

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2006)
Heft: 6

Artikel: Spannendes Spiel mit dem Raum
Autor: Kaspar, Gerti
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378552>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

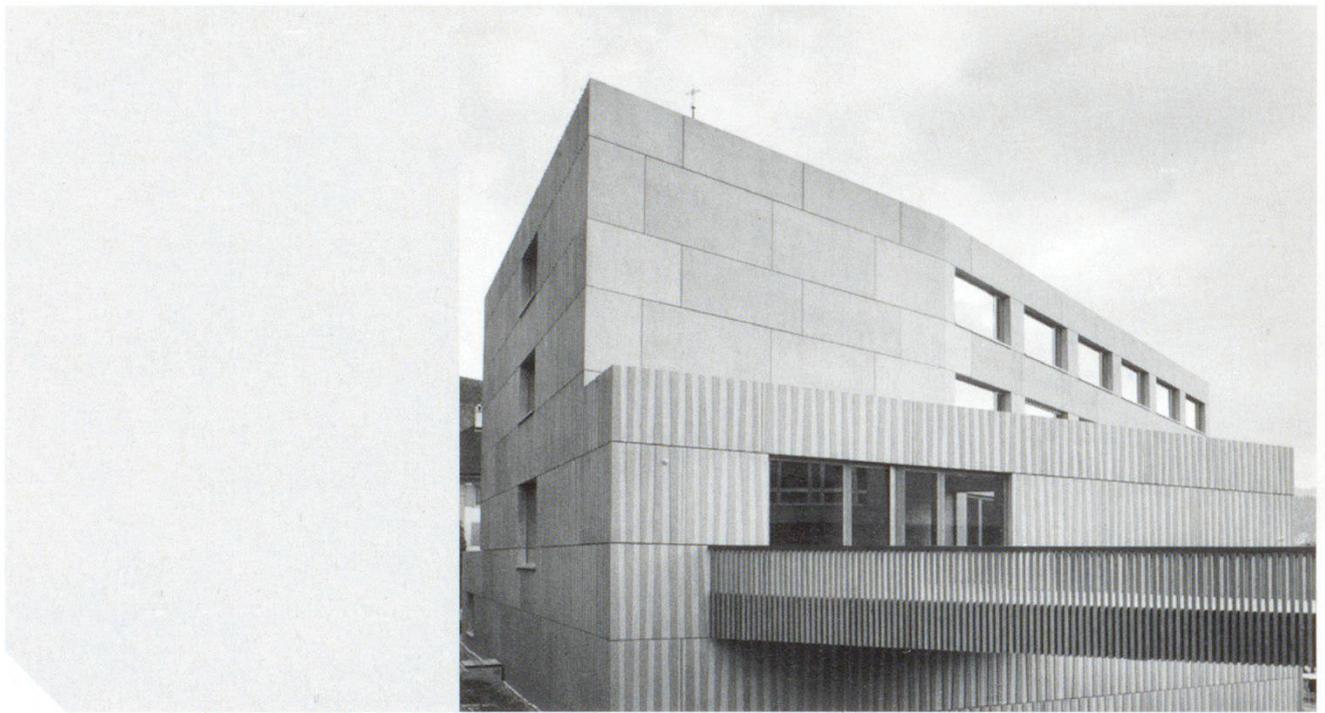
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spannendes Spiel mit dem Raum

von Gerti Kaspar

In direkter Nachbarschaft des historischen Stiftsbezirkes in Luzern wurde an städtebaulich exponierter Lage die Erweiterung des kaufmännischen Bildungszentrums als markanter Solitär gesetzt.

Der Blickfang am Fuss des Dreilindenhügels lässt einen Bau mit Publikumsandrang erwarten. Er enthält jedoch «nur» den Ergänzungsbau des angrenzenden, 1972 erbauten Schulgebäudes. Doch liegt die Qualität des Bauwerks genau darin, dass es sich selbstbewusst in das Ensemble einfügt. Auf einem Sockel, gebildet aus zwei übereinander liegenden Turnhallen, erhebt sich dreigeschossig der Aula- und Unterrichtsblock. Die vorgehängte Betonfassade aus beigefarbigem Napfkies mit einem Streifenrelief aus glatten und sandgestrahlten Oberflächen zitiert auf abstrakte Art die Bruchsteinmauern des Stiftsbezirks. Über den der Öffentlichkeit zugänglichen von Eibenhecken gesäumten Terrassengarten verbindet sich der Bau mit der oberhalb liegen-

den Parkanlage auf dem ehemaligen Friedhof der Propsteimatte.

Der Innenausbau gewinnt mit dem gekonnten Einsatz weniger Materialien wie Sichtbeton, Naturstein und Eiche an Eleganz. Der eigentliche Luxus des Gebäudes besteht jedoch im Spiel mit dem Raum. Die im Kern liegenden Räumlichkeiten wie Turnhallen und Aula sind von einer zweiten Raumschicht umschlossen, die aufgrund der fünfeckigen Grundrissform in spitze Winkel und optische Verziehnungen mündet. Hier ist mit Rampen, unkonventioneller Lichtführung und Durchblicken über einen hohen Lichtschlot ein Weg inszeniert, der in den Obergeschossen vor grossen Panoramafens-tern mit dem spektakulären Ausblick über die Stadt seinen Abschluss findet.

Lage: Dreilindenstrasse / Adligenswilerstrasse, Luzern

Architekten: Lussi + Halter, Luzern

Landschaftsarch.: Robert Gissinger, Luzern

Ausführung: 2003 bis 2005, nach gewonnenem Wettbewerb 2002

Foto: Franz Rindlisbacher